

eRickshaw und Schwebebahn bei Createch ausgezeichnet



Maurizio Maier

Wien APA - Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) hat kürzlich im Rahmen eines Galaabends in Wien die Sieger des im April des Jahres initiierten Wettbewerbs "Createch - Verkehrstechnologie & Kreativwirtschaft" bekanntgegeben. Für die fünf Kategorien - "Straight Forward: Straße, Schiene, Architektur" und "Vision of the Future: Straße, Schiene" - wurden aus insgesamt 56 Einreichungen 21 Projekte nominiert.

In der Kategorie "Straight Forward" waren Entwürfe und Ideen im Themenbereich Mobilitäts- und Verkehrstechnologien gefragt, deren "unmittelbare Realisierung im heutigen Verkehrssystem prinzipiell möglich ist bzw. Projekte, die der Ausschreibungsidee entsprechen und in den letzten zwei Jahren umgesetzt wurden", heißt es in der Ausschreibung des bmvit. Preisträgerin der Unterkategorie "Straße" ist Anna Wiesinger, Studentin der Angewandten Wien/ Lehrgang Industrial Design, mit ihrer "eRickshaw". eRickshaw ist eine Neuinterpretation des in ärmeren Ländern häufig verwendeten Verkehrskonzepts der "Rikscha". Die Jury überzeugte "eine gelungene Kombination von Tradition, Technik und Design. Positiv ist auch die umweltfreundliche Antriebstechnik mittels Solarzellen", so Jury-Vorsitzender Dag Holmgren anlässlich der Verleihung des Preises.

Die Unterkategorie "Schiene" konnte Johannes Geisler (FH Joanneum Graz/ Industrial Design) mit "City Air Way", einer urbanen Seilschwebbahn, für sich entscheiden. Dieses Design könne "dem Städtebild der Zukunft ein neuartiges Erscheinungsbild verleihen", so die Jury, die dem Projekt "echte Umsetzungschancen" bescheinigte. Der Preis der Unterkategorie "Architektur" ging an die "Bahnhofsoffensive ÖBB", eingereicht von der ÖBB-Infrastruktur Bau AG für ihre Modernisierung von Bahnhöfen in ganz Österreich.

Vision und Ästhetik

In der zweiten Kategorie "Vision of the Future" standen der visionäre Aspekt und die ästhetische Qualität der Entwürfe im Vordergrund. Im Bereich "Straße" gewann der "OB_08 - Office Bus" von Joachim Kornauth (Angewandte Wien/ Lehrgang Industrial Design). Hier lautete die Begründung der Jury: "Im Sinne der Verbindung von Reisen und Arbeiten stellt der Office Bus eine ideale Lösung dar. Die reine Transportfunktion des Busses wird um die Möglichkeit der Bürotätigkeit erweitert und motiviert auf diese Weise Geschäftsleute zum Umstieg auf alternative Verkehrsmittel". Das sowohl für

die Straße als auch die Schiene entworfene Transportsystem "Chiron" (Einreicher: Benjamin Cselley, Jupin Ghanbari, Jessica Covi, Erol Kursani/Angewandte Wien/Industrial Design) bekam den Preis in der Unterkategorie "Schiene".

Außer den Preisen wurden weiters noch drei Auszeichnungen verliehen. Diese gingen in der Kategorie "Straight Forward" an Philipp Knoll für das Videospiel "Jack the Map", das Verkehrssimulationen an einem echten Stadtplan ermöglicht, in der Kategorie "Vision of the Future" an Harald Palma von Palmadesign für sein selbstbalancierendes Fahrrad "Monocycle". Die dritte Sonderauszeichnung, von Industrie und Initiatoren vergeben, erhielt das Unternehmen SWARCO FUTURIT Verkehrssignalsysteme GmbH für eine "völlig neue LED-Ampelgeneration, die erstmalig nach Öko-Design-Prinzipien entwickelt wurde". Diese spart laut Franz Silhengst, Geschäftsführer Technik SWARCO FUTURIT, durch die neue LED-Technik bis zu 90 Prozent Energie sowie bei der Herstellung rund 60 Prozent Rohstoffe.

Service: Createch ist ein Schwerpunkt in der Programmlinie IMPULS des bmvit - "Fachübergreifende Forschung als Quelle für Innovation und Verkehr" im Strategieprogramm "Intelligente Verkehrssysteme und Services PLUS". Alle Informationen über den Wettbewerb sind unter <http://www.createch-wettbewerb.at> verfügbar. Siehe auch APA-ZukunftWissen-Berichterstattung vom 28.04.08 " **Kreativwirtschaft als kommende Schlüsselindustrie** ".

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at.